

Pressemitteilung

10.3.2011

Die Direktorin am MPIWG Lorraine Daston hat „Histories of Observation“ veröffentlicht

Am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte ist in einem fünfjährigen Projekt die Geschichte der wissenschaftlichen Beobachtung erforscht worden. Gemeinsam mit Elizabeth Lunbeck hat Lorraine Daston eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe von Wissenschaftlern aus den Natur- und Geisteswissenschaften geleitet, die sich mit der Beobachtung als einer der zentralen Praktiken wissenschaftlicher Tätigkeit beschäftigt haben. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe sind nun in einem Band zusammengefasst, der bei der University of Chicago Press erschienen ist.

Das Buch *Histories of Scientific Observation* (Chicago: University of Chicago Press, 2011) zeigt, wie eine Geschichte der wissenschaftlichen Beobachtung geschrieben werden kann (5.-20. Jahrhundert). Den Rahmen liefern drei Aufsätze, in denen der Aufstieg der Beobachtung von Alltagspraktiken bis hin zur Grundlage empirischer Wissenschaft beschrieben wird. Vierzehn Fallstudien aus den Natur- und Geisteswissenschaften zeigen, wie Beobachter alles ins Visier genommen haben – mit Einfallsreichtum, Neugier und einer an Obsession grenzenden Beharrlichkeit. Beobachtung, so das Fazit des Bandes, hat eine lange, überraschende und epistemologisch bedeutsame Geschichte, die die Möglichkeiten der Wahrnehmung, des Urteils und der Vernunft erweitert haben.

Lorraine Daston ist seit 1994 Direktorin am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin und Professorin am Committee for Social Thought an der University of Chicago.

Aktuell informiert eine Feature Story auf der Homepage des MPIWG über das Projekt (www.mpiwg-berlin.mpg.de).

Pressekontakt

Dr. Hansjakob Ziemer

public@mpiwg-berlin.mpg.de

Telefon (+4930) 22667-242

Fax (+4930) 22667-238